

Literatur für die Bühne: Theaterszenen aus verschiedenen Epochen

Wie erzählt man Geschichten fürs Theater?

1. Beispiel: 17. Jh.

Autor: A. Gryphius, Leo Armenius (1646)
Handlungsort: Konstantinopel, die kaiserliche Burg
Zeit: um 820

Michael Balbus hat durch seine Kriegstaten viel dazu beigetragen, dass sein militärischer Vorgesetzter, der Feldherr Leo Armenius, den Kaiserthron besteigen konnte. Jetzt fühlt er sich für seine Treue und Unterstützung zu wenig belohnt und verschwört sich gegen Leo. Die Handlung beginnt am Mittag vor dem Weihnachtsfest, währt durch die Nacht und endet vor Sonnenaufgang.

1. Akt, 1. Szene (Beginn)

2. Beispiel: 18. Jh.

Autor: G. E. Lessing, Emilia Galotti (1772)
Handlungsort: Fürstentum Guastalla in Oberitalien (Residenzstadt / Lustschloss Dosalo)
Zeit: keine Angabe [die Grafschaft Guastalla der Fürsten Gonzaga existierte von 1539-1746]

Der Fürst von Guastalla hat sich verliebt in Emilia Galotti, die Tochter eines Soldatenobersten. Das Mädchen aber ist verlobt und soll am nächsten Tag heiraten. Was tun?

1. Akt, 1. Szene

3. Beispiel: 19. Jh.

Autor: G. Büchner, Woyzeck (1836)
Handlungsort: Leipzig
Zeit: 1820/21

Der Barbier und Soldat Woyzeck hängt sein Herz an Marie. Sie aber lässt sich ein mit einem rohen Tambourmayor.

1. / 2. Szene

4. Beispiel: Ein literarisches Rätsel

Ein Mädchen kommt zu Besuch zu einer Freundin, die ihr bei der Lösung von Rechenaufgaben helfen soll. Heute jedoch hat das Mädchen den Kopf überhaupt nicht bei der Sache.

Ilse Aichinger, *Algebra (Dialog-Szene)*

in: Ilse Aichinger, *zu keiner stunde. Szenen und Dialoge*, Frankfurt a.M. 1980, S. 46 ff.

Frage: Wie würden Sie die Szene im Quervergleich mit den drei Dramenanfängen datieren?

Szenische Gestaltung und vergleichende Analyse

Wer für die Bühne schreibt, muss Geschichten mit den Mitteln des Theaters erzählen, d. h. er muss jeden Auftritt, jede Bewegung, jedes Wort dazu benutzen, dem Zuschauer Figuren und Umstände möglichst lebendig vor Augen zu führen. Die Auffassungen darüber, mit welchen Mitteln das Theater arbeiten soll, wie man auf der Bühne Wirklichkeit abbilden und Wirkungen erzielen kann, haben sich im Laufe der Jahrhunderte verändert. Einige dieser Veränderungen lassen sich an den Textbeispielen ablesen.

Aufträge:

[Entscheiden Sie selbst, ob Sie mit der *szenischen Gestaltung* oder mit der *vergleichenden Analyse* beginnen wollen.]

Gryphius, Lessing und Büchner haben sich den Herausforderungen der Bühne unterschiedlich gestellt. Wie theaterwirksam erscheinen Ihnen aus heutiger Sicht die drei Beispiele?

1. Szenische Gestaltung (Zeit: 1 Lektion)

Erproben Sie die Wirkung der Szenen, indem Sie sie spielen, d.h. Rollen, Reden und Dialoge so gestalten, dass die Texte ihre optimale Wirkung entfalten können. (Frage: Wie kann / soll man die Szene gestalten?)

Beobachten und protokollieren Sie die unterschiedlichen Anforderungen und Probleme, die sich beim Versuch der szenischen Umsetzung stellen. Studieren Sie eine Szene so ein, dass Sie sie in der Doppelstunde am Samstag vorführen können.

2. Vergleichende Analyse (Zeit: 1 Lektion)

- a) Wie werden die Mittel der Rede und des Dialogs eingesetzt?
- b) Worauf wird das Interesse des Zuschauers gelenkt?
- c) Wie eindeutig sind die Orientierungen, die der Zuschauer erhält? (vgl. explizite Information)
- d) Wo muss der Zuschauer das Geschehen selbst deuten und daraus Schlüsse ziehen? (implizite Hinweise)

Halten Sie Ihre Beobachtungen in einer synoptischen Darstellung (= tabellarische Übersicht) fest. (Wählen Sie die Darstellungsform so, dass das Blatt als Vorlage für eine HP-Folie verwendbar wäre.)

3. Wie datieren Sie Beispieltext 4? (Begründung)

Fakultativer Zusatzauftrag: Seitenblick auf die Geschichte der Malerei

Auch in der Malerei hat sich im Laufe der Jahrhunderte die Auffassung, wie man die Wirklichkeit «richtig» abbildet, stark verändert. Suchen Sie Bilder zu den Textbeispielen, d.h. Bilder, die inhaltlich und stilistisch mit ähnlichen Mitteln arbeiten wie die Verfasser der vier Theaterszenen. (Anschaungsmaterial finden Sie in der Bibliothek, Abteilung Malerei /Kunstgeschichte.)